

**2. Klausur zur Veranstaltung
"Sozialstaat und Sozialversicherung"**

Prof. Dr. Hans-Werner Sinn
25. Juli 2002, 13.00 - 14.00 Uhr

Name:
Vorname:
Matrikelnummer:
Semester:
Alte Prüfungsordnung: <input type="checkbox"/>Neue Prüfungsordnung: <input type="checkbox"/>

**Bearbeitungszeit: 60 Minuten
Es sind alle Aufgaben zu bearbeiten!
Keine Hilfsmittel!**

VIEL ERFOLG!

Aufgabe 1:

Die Riester-Rente möchte durch staatliche Förderung die Bürger dazu bringen „freiwillig“ mehr für die eigene Alterssicherung anzusparen. Kritiker befürchten, dass dadurch keine Netto-Mehr-Ersparnis gegenüber dem Status Quo erzielt wird. Nennen Sie Gründe dafür, dass die Riester-Rente zu einer Netto-Mehr-Ersparnis führen kann! **(10 Punkte)**

Aufgabe 2:

Wert von Einwanderern für die Rentenversicherung

Betrachten Sie den Fall eines 20-jährigen Zuwanderers, der zu Beginn seines Arbeitslebens nach Deutschland kommt. Leiten Sie **formal** den Wert dieses Zuwanderers für das Umlageverfahren her, wobei angenommen wird, dass der Zuwanderer Kinder zeugt und dass seine Dynastie in der Folge wie der Durchschnitt der Bevölkerung wächst. Benutzen Sie dabei die Notation der Vorlesung. Erläutern sie auch **verbal**, worin in diesem Fall der Wert des Zuwanderers im Umlageverfahren besteht. **(10 Punkte)**

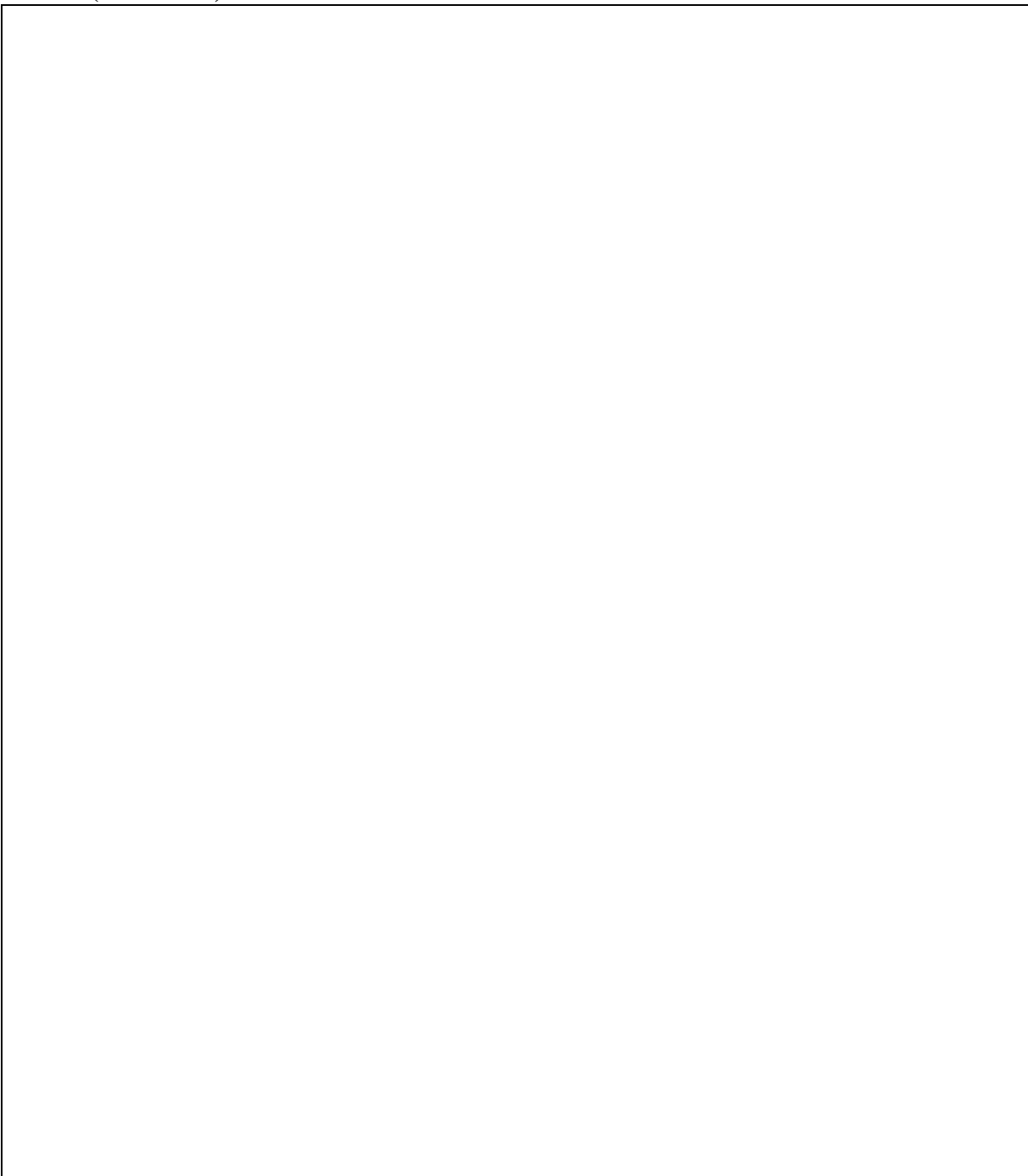
Aufgabe 3:

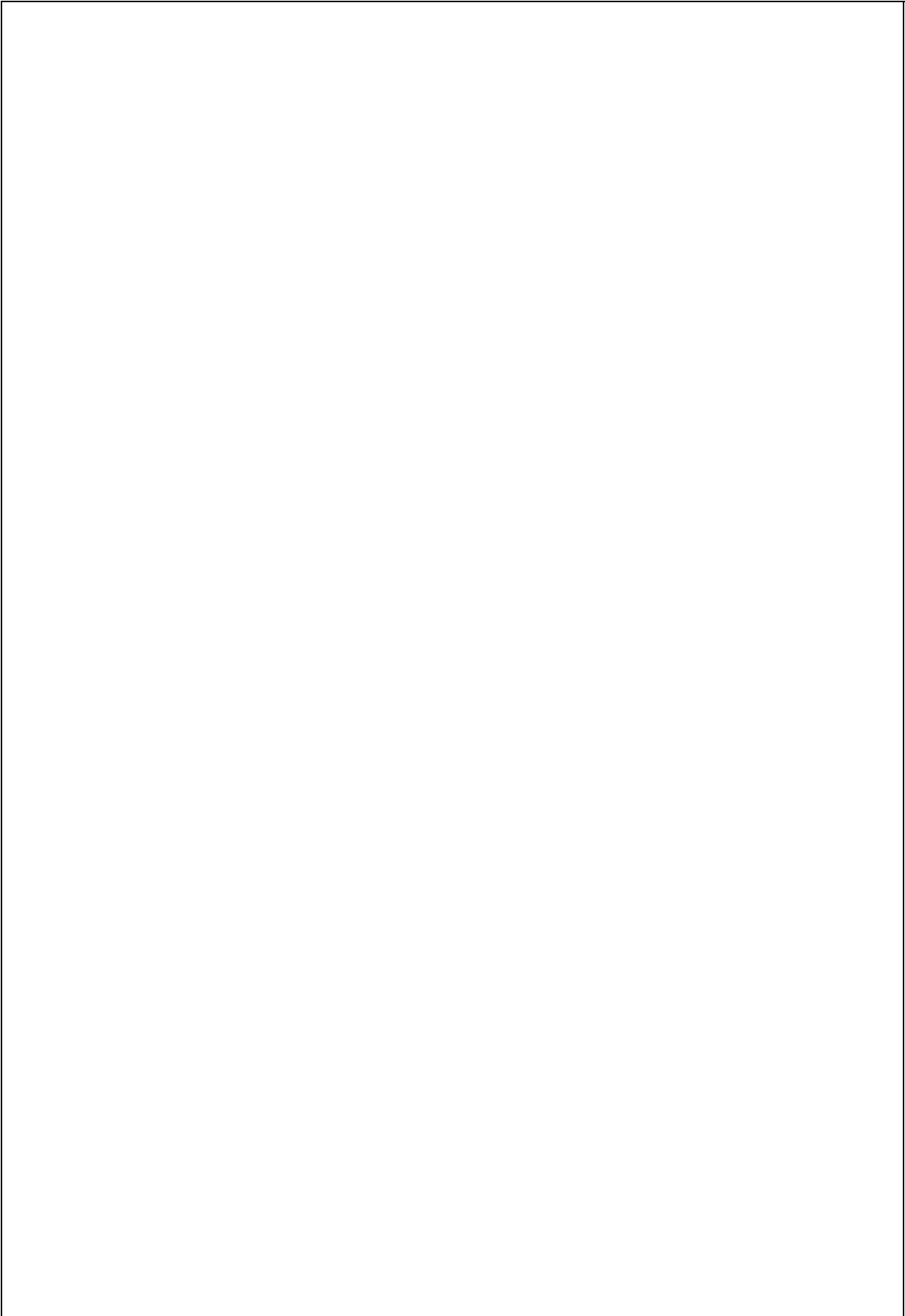
Betrachten Sie die Situation eines Individuums, das sich gegen einen potentiellen Schaden versichern möchte. Erklären Sie **kurz** den Zusammenhang zwischen Erwartungswert des Schadens, fairer Prämie, Sicherheitsäquivalent und Risikoaufschlag. Welche Rolle spielen Risiko-Aversion bzw. Risikovorliebe des Versicherungsnehmers für das Zustandekommen eines Versicherungsvertrages? **(10 Punkte)**

Aufgabe 4:

Eine kleine offene Volkswirtschaft (d.h. der Zinssatz ist exogen aus der Sicht des Landes) besteht aus Kapitalbesitzern und Arbeitern. Der Staat möchte mittels einer Kapitalsteuer, die bei Unternehmen erhoben wird, von Kapitaleinkommensbezieher zu Arbeitseinkommensbezieher umverteilen. Nehmen Sie einfachheitshalber an, dass der Faktor Arbeit in Höhe von L fix angeboten wird. Nehmen Sie darüber hinaus an, dass auf den Märkten vollständige Konkurrenz herrscht und Unternehmen mittels einer linear-homogen Produktionsfunktion produzieren, wobei Arbeit und Kapital die beiden Inputfaktoren sind.

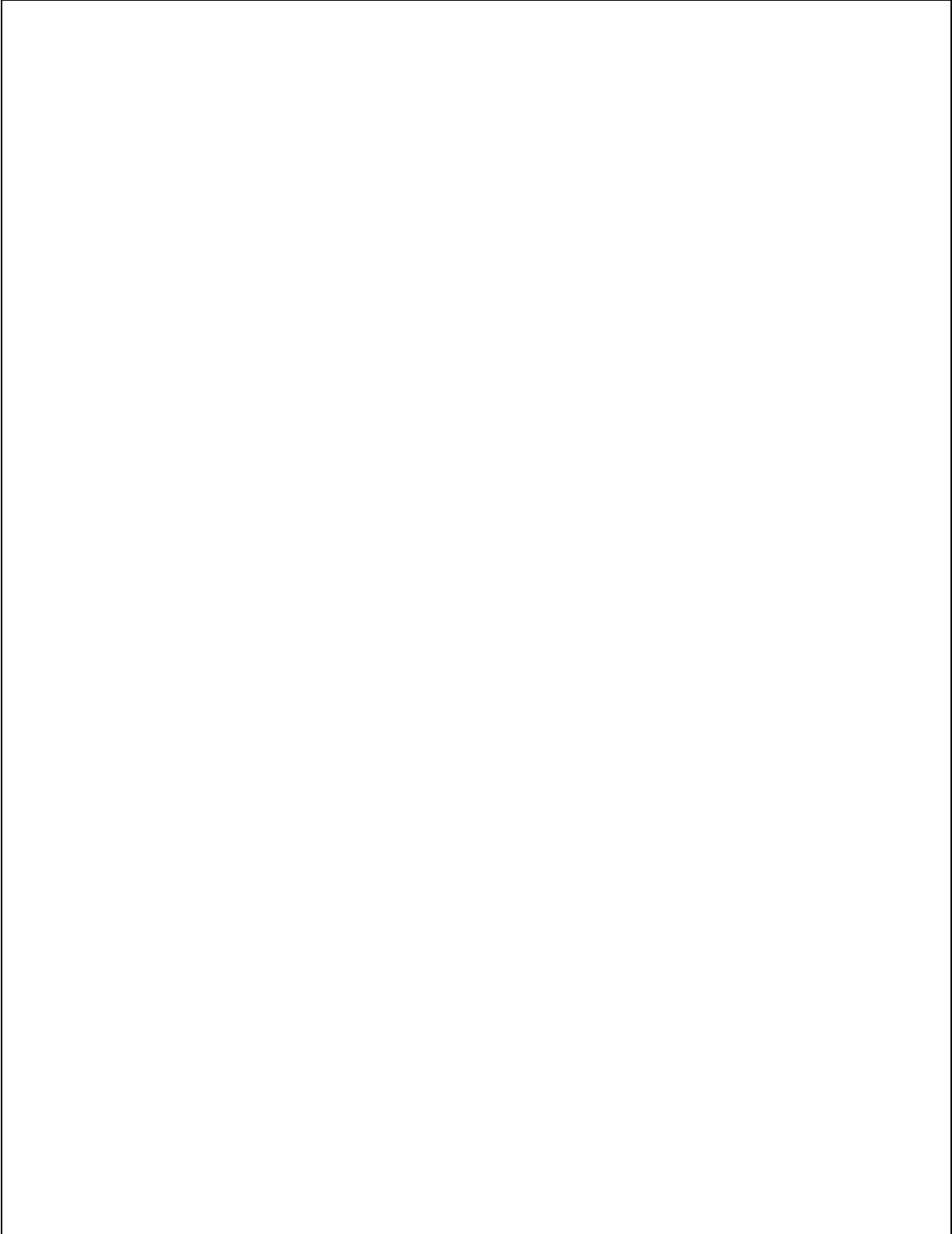
a) Wie beurteilen Sie die Erfolgsaussichten der Umverteilung relativ zu einer Situation ohne Umverteilung. Beantworten Sie die Frage auf der Grundlage einer ausführlich erläuterten Grafik. **(10 Punkte)**





Aufgabe 4b:

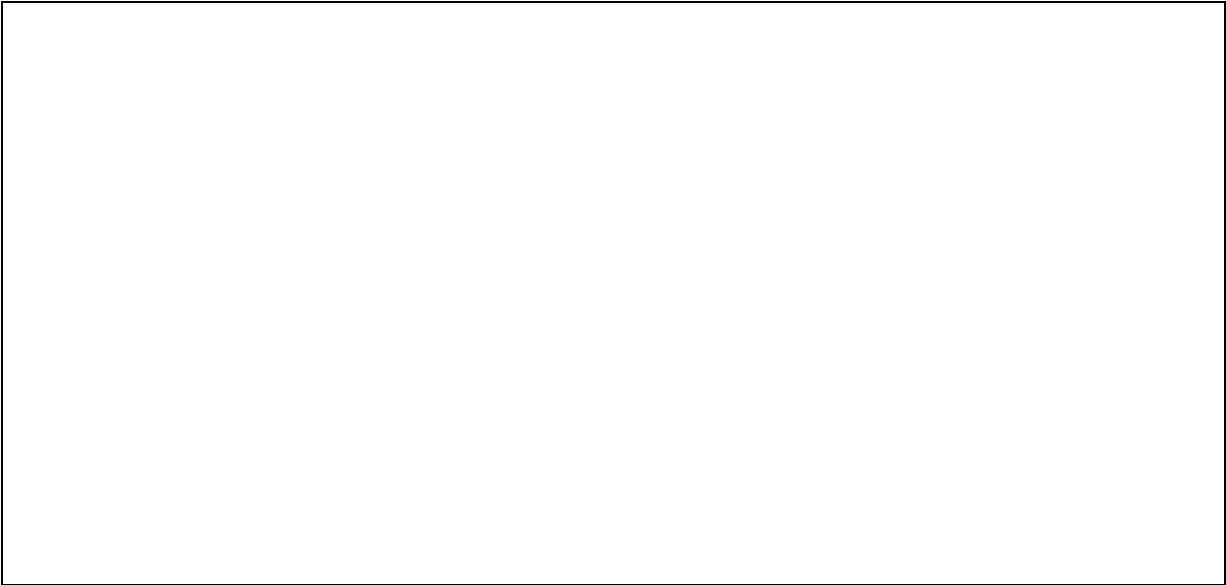
b) Wie hoch ist aus der Sicht der Regierung, die das Einkommen der Arbeiter maximiert, die optimale Höhe des Steuersatzes auf Kapital? Erläutern Sie Ihre Antwort auf der Grundlage einer Grafik. (5 Punkte)



Aufgabe 5:

Die Umverteilungsaktivitäten des Staates mittels eines Steuer-Transfer Systems können aus der Sicht der Gesellschaft einen Versicherungscharakter besitzen.

a) Erläutern Sie **formal** (unter Verwendung der Notation der Vorlesung) und **verbal**, inwiefern der Wohlfahrtsstaat als Versicherungsstaat aufgefasst werden kann. Gehen Sie bei der Beantwortung der Frage davon aus, dass jedes Individuum alle Effekte seiner Entscheidung (d.h. auch den Zusammenhang zwischen Steuern und Transfers über die staatliche Budgetrestriktion) bei der Wahlentscheidung mitberücksichtigt. **(10 Punkte)**



Aufgabe 5b:

b) Welche Auswirkung hat die Umverteilung auf die Wohlfahrt und die Risikowahl risikoaverser Individuen? Wie verändert sich das Risiko, dem die ganze Gesellschaft ausgesetzt ist? **Grafische** und **verbale** Erläuterung! **(5Punkte)**

